

## Bericht über den Verbandstag des VMV am 13. April 2016 in Güstrow



Am 13. April 2016 kamen die Ehren- und Präsidiumsmitglieder, die Kassenprüfer und die Abteilungsleiter der Mitgliedsvereine des VMV in der Sportschule in Güstrow zum Ordentlichen Verbandstag zusammen. Die Einladung des Vorstandes, die Tagesordnung und die zu beratenden Dokumente waren am 10. März 2016 in einem Nord-Volley Extra veröffentlicht worden. Leider ließ die Beteiligung am Verbandstag zu wünschen übrig. Erschienen waren 25 Vertreter aus 13 Mitgliedsvereinen sowie 11 Präsidiumsmitglieder.

Verbandspräsident Holger Stenzel eröffnete den Verbandstag mit einer Schweigeminute zu Ehren des verstorbenen Sportfreundes Hans-Dieter

Greffin aus Greifswald. In seinem Bericht würdigte er das ehrenamtliche Engagement vieler Verbandsmitglieder in den Vereinen. Zugleich arbeitete er die Schwerpunkte der weiteren Verbandsarbeit heraus. Eine der wichtigsten Aufgaben wird die Mitgliedergewinnung bleiben. Leider sei eine negative Tendenz zu verzeichnen, da sich das Meldeverhalten einiger Vereine zu Ungunsten des Verbandes entwickelt habe. So melden Vereine ihre Freizeitvolleyballer statt im Fachverband lieber in einer kostengünstigeren allgemeinen Sportgruppe an. Im Ergebnis gibt es 500 Volleyballer weniger im Land. Kritisch vermerkte der Präsident, dass viele im Verband diskutierten Vorschläge zur Gewinnung neuer Mitglieder in den Startlöchern stecken geblieben sind. Die im Verband geleistete Arbeit manifestiere sich auch in den erreichten Erfolgen. So haben sich bei den Norddeutschen Meisterschaften von 12 möglichen Teilnahmen neun Mal Mannschaften aus Mecklenburg-Vorpommern die Beteiligung an den Deutschen Meisterschaften gesichert.

Nach dem Bericht gab die Tagesordnung Raum zur Diskussion aktueller Fragen der Verbandsarbeit. Der Antrag des Vorstands betreffs des neuen Logos wurde zurückgezogen. Allerdings votierten die Teilnehmer in einer Probeabstimmung mehrheitlich für das neue Logo. Da über dieses Problem nicht der Verbandstag entscheiden muss, wurde das Präsidium beauftragt, das Logo-Thema weiter zu bearbeiten. Diskutiert wurde auch das Konzept für eine Vorpommern-Liga, das vom Verein Anklamer Greif initiiert wurde. Der Verein ist nicht Mitglied im Verband, bemüht sich aber um Kontakte zum Verband. Der Vorstand wird sich kurzfristig für die Kontaktaufnahme einsetzen, um Meinungen und Argumente im Interesse des Volleyballsports auszutauschen. Lange behandelt wurden sechs Anträge des VC Sanitz. Diese wurden in die Ausschüsse delegiert, um das weitere Vorgehen zu beraten.

Der Verbandstag nahm den Haushaltsabschluss 2015 entgegen und bestätigte den Haushaltsplan 2016. Schatzmeister Axel Mielke stellte fest, dass die positiven Ergebnisse geringer ausgefallen seien als geplant. Ursächlich sei das auf die festgelegten höheren Beitragskosten und auf Mehrausgaben zur Modernisierung der Verwaltungsarbeit zurückzuführen. Haushaltsabschluss und Haushaltsplan wurden einstimmig bestätigt.

Über den Termin des nächsten Verbandstages gab es keine Festlegung. Das Präsidium wird dazu einen Vorschlag unterbreiten und diesen allen Vereinen rechtzeitig bekannt geben.

Wolfgang Schmidt, Pressewart.